



Organisierte Nachbarschaftshilfe im Oberwallis
Mediathek Wallis-Brig, Schlosstrasse 30, 3900 Brig

Tel. 077 465 79 88
E-Mail ursula.dellberg@nischa.ch



Jahresbericht 2020

zur Generalversammlung vom
17.03.2021 / 23.09.2021

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2
Informationen aus dem Vorstand	3
Einblick in den Alltag der operativen Leitung	4
Detailbericht	5
Kennzahlen D’Nischa	5
Auszüge aus der Praxis der Freiwilligen-Arbeit - Originalzitat	8
Anfrage einer Nutzerin	10
Weiterbildungen für Freiwillige	11
Anlässe 2020	12
Ausblick 2021	13
Erfolgsrechnung 2019 vs. 2020	14
Bilanz 2019 vs. 2020	14
D’Nischa – Budgetentwurf 2021 (3.Vereinsjahr)	15
Revisorenbericht 2020	16

Vorwort des Präsidenten

Das Jahr 2020 der Nischa war geprägt durch die Covid 19 Pandemie. Anlässe und Sitzungen mussten verschoben oder unter Berücksichtigung von Sicherheitsvorschriften abgehalten werden.

Nachbarschaftliche Unterstützung für Personen jeden Alters, Entlastung von Angehörigen und die Förderung generationenübergreifender Kontakte sind das Herzstück der Nischa. Auch diese Tätigkeiten waren in Zeiten der Pandemie eine Herausforderung. Trotz diesen erschwerten Bedingungen waren 42 Freiwillige während 945 Stunden mit Hilfsbereitschaft, Hingabe und Kompetenz für Nutzer im Einsatz. Ihnen möchte ich dafür herzlich danken.

Der operativen Leiterin, Ursula Dellberg gebührt ein grosses Dankeschön. Mit 960 Arbeitsstunden leistete sie als Drehscheibe für Vermittlung, Pflege von Kontakten zu Institutionen, Nutzerinnen und Nutzern und Freiwilligen eine enorme Arbeit. Neben der Verantwortlichen für den operativen Bereich möchte ich auch allen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement danken.

Auch, wenn die Freiwilligen ehrenamtlich arbeiten, fallen für das Funktionieren der Nischa Kosten an. Um diese decken zu können sind wir auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. In diesem Zusammenhang konnten wir am 13.8.2020 eine Vereinbarung mit dem SMZO unterzeichnen, in der uns das SMZO einen jährlichen finanziellen Beitrag zusichert. Dem SMZO und allen Mitgliedern und Spendern danken wir für ihre Unterstützung.

D`Nischa bringt Menschen zusammen welche Unterstützung in Anspruch nehmen wollen und Menschen, die Unterstützung anbieten möchten. Dieses von Herzen kommende Geben und Nehmen macht Freude und verdient unsere Anerkennung.

Reinhold Schnyder

Informationen aus dem Vorstand

Generalversammlung 2020:

An seiner Sitzung vom 14. Mai 2020 entschied der Vorstand der Nischa, die Generalversammlung 2020 wenn möglich am 24. September 2020 um 19:00 Uhr in der Fux Campagna in Visp durchzuführen.

Wegen der weiter andauernden Corona-Situation musste jedoch ein zweites Mal kurzfristig umdisponiert werden. Der Vorstand einigte sich darauf, die Mitgliederversammlung im Zirkularverfahren zu organisieren.

Mit Brief vom 21. August 2020 wurden die Mitglieder über das Vorgehen informiert. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass der Vorstand sich bewusst auf Entscheide beschränkt hatte, die er für die Fortsetzung seiner Arbeit benötigt. In der Hoffnung, im kommenden Jahr wieder eine «normale» Generalversammlung durchführen zu können, wurden weniger dringliche Traktanden wie die Revision der Statuten auf die Generalversammlung im kommenden Jahr verschoben.

Analyse der schriftlichen Generalversammlung:

- 1) Zurückerhaltene Fragebögen:
 - 6 Kollektivmitglieder, 40 EinzelmitgliederTotal: 46 (ein guter Rücklauf)
- 2) Antworten:
 - zu 95 % wurden alle Punkte bestätigt.
- 3) Fazit:
 - Alles über alles sehr positiv;
 - dennoch ist eine physische GV unumgänglich

Der Vorstand traf sich im Jahr 2020 zu regelmässigen Sitzungen.

Wichtigste Anliegen: Verschiebung der Generalversammlung
 Statuten-Anpassung
 Spesenreglement

Nötige Voraussetzungen die Steuerbefreiung des Kantons zu erhalten. Erteilt am 1. Dezember 2020

Während dieser Zeit setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	Reinhold Schnyder
Vizepräsidentin:	Ursula Dellberg
Buchhaltung/Kasse:	Bernhard Fischler

Aktuarin/Protokolle: Eliane Witschard/Peter Venetz
Beisitzerin/Gesundheitsrelevante Themen: Dr. Christine Baumann

Danke allen Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit. Danke auch den Revisoren für ihre aufmerksame Durchsicht der Buchhaltung.

Nützliche Informationen:

Der Verein Nischa wird mehr und mehr geschätzt.

Die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Mediathek Valais Brig Wallis, Ärztesgesellschaft, SMZO, Rotes Kreuz, Pro Senectute, Spital Wallis, Psycho-Spitem, Alzheimer Valais Wallis, etc. ist für uns sehr wertvoll.

Im zweiten Vereinsjahr steigerte sich die Summe der Mitgliederbeiträge auf Fr. 3'500.--. An Naturalspenden (z.B. Drucksachen, Porto) generierten wir Fr. 1'258.10. Von privaten Spendern erhielten wir Fr. 20'990.- (u.a. Lions Club Simplon, Rest. Baltschiederbach, Hammerstübli, Innovage Oberwallis, art future ag) Die Beiträge von öffentlichen Körperschaften beliefen sich auf Fr. 100.--. Ein Dank gebührt der Hatt-Bucher Stiftung, Zürich für ihren erneuten Beitrag von Fr. 1000.--. Wir suchen nach wie vor die finanzielle Grundabdeckung durch wiederkehrende Spenden. Wir danken allen Spender/-innen und Mitgliedern herzlich für ihre andauernde Treue.

D'Nischa hatte per 31. Dezember 2020 ein Vereinsvermögen von Fr. 22'671.85. Unsere Freiwilligen arbeiten ehrenamtlich, trotzdem fallen Kosten an (Infrastruktur der Initiantin, operative Leitung, Homepage, Telefon, Druckunterlagen, Versicherung sowie Weiterbildung der Freiwilligen, etc.) Um diese Kosten zu decken, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Einblick in den Alltag der operativen Leitung

Ein herzliches Dankeschön

D'Nischa könnte ohne die wunderbaren Freiwilligen – ich nenne sie gerne die Perlen der Nischa – nicht den Erfolg und das Vertrauen der Nutzerinnen und Nutzern, Mitglieder und Spenderinnen und Spender geniessen.

Dankbar bin ich auch für die jeweiligen Ressourcen der Freiwilligen, die mich tatkräftig unterstützen, wie Juliane Andereggen im IT Bereich / Homepage, Monika Moser im Bereich Freiwilligenarbeit, Eliane Witschard als Aktuarin bis Frühjahr 2020 und gute Seele, sowie Peter Venetz als Aktuar seit August 2020.

Nicht zu vergessen ist die Hilfe meiner Tochter Tania und Schwiegersohn Thomas, die mir mit ihrer Computererfahrung den Alltag der Nischa mit der Verwaltung erleichtern. Auch schätze ich den Austausch mit meiner Tochter als Vermittlerin der Nachbarschaftshilfe Kreis 6, Zürich. Ganz im Sinne: „Jedes Nehmen kann jeden Tag durch Geben ausgeglichen werden“.

Detailbericht

D'Nischa, klein, fein, pragmatisch, lokal und persönlich ist bereits im 3. Vereinsjahr, das 2. liegt hinter uns. Ein intensives Jahr, das viel Flexibilität erforderte und das wir trotz immer wieder aufflackernder Pandemie gut gemeistert haben. Im 1. Halbjahr – Ausbruch der 1. Coronawelle – haben unsere Freiwilligen 500 Stunden gearbeitet, also weit mehr als im ersten Halbjahr 2019. Dies wurde möglich dadurch, dass sich junge aufgeschlossene Herzensmenschen bei der Nischa gemeldet haben, die durch Corona vorübergehend freigestellt wurden und mit denen ich somit bestehende Freiwillige der Risikogruppe zwischenzeitlich ersetzen konnte. Vor allem kamen vermehrt Einkäufe für ältere Menschen dazu. Zusätzlich machten wir Besorgungen für eine Seniorenresidenz. Total waren es im Jahr 2020, 945 Stunden unter dem Motto: „Freiwilligenarbeit – die etwas andere Aufgabe, das etwas andere Hobby: Zeit schenken, weil nichts vergebens ist, was von Herzen kommt.“ Unseren Freiwilligen gebührt ein riesiges Dankeschön und eine virtuelle Umarmung.

In jedem Jahr können nur die Stunden erfasst werden, die von den Freiwilligen zurückgemeldet werden. Es gibt immer auch Stunden und Einsätze, die geleistet werden, jedoch nicht in der Statistik auftauchen.

Die operative Leitung leistete im Jahr 2018: 128,5 Stunden
im Jahr 2019: 656,0 Stunden
im Jahr 2020: 960,0 Stunden

Der grösste Teil der Stunden geht in die Grundfunktion als Drehscheibe: Vermittlung, Pflege von Kontakten zu Institutionen, Nutzerinnen und Nutzern, Freiwilligen, Mitgliedern und Spender/-innen.

Eine wunderbare Arbeit, die Freude macht. Bereichernd sind die vielen Begegnungen mit interessanten Menschen und damit verbunden die Wertschätzung. Ein Energielieferant für Herz und Seele, die ich sehr gerne für D'Nischa einsetze.

Kennzahlen D'Nischa

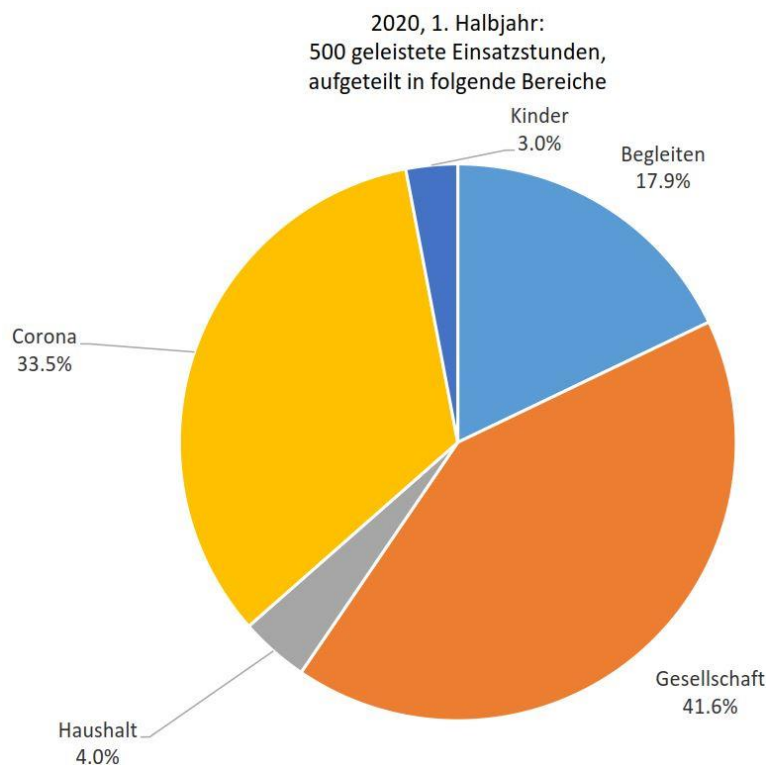
	2020	2019	2018
Anfragen	140		
Vermittlungen	50		
Einsätze	660		
Stunden	945	609	117
Freiwillige	42	23	10
Nutzer	69	35	13
Mitglieder	48	48	0
Kollektivmitglieder	12	5	0
Spender ab Fr. 25.-	63	46	0
Stiftungen	1	2	0
Öffentliche Körperschaften	1	2	0

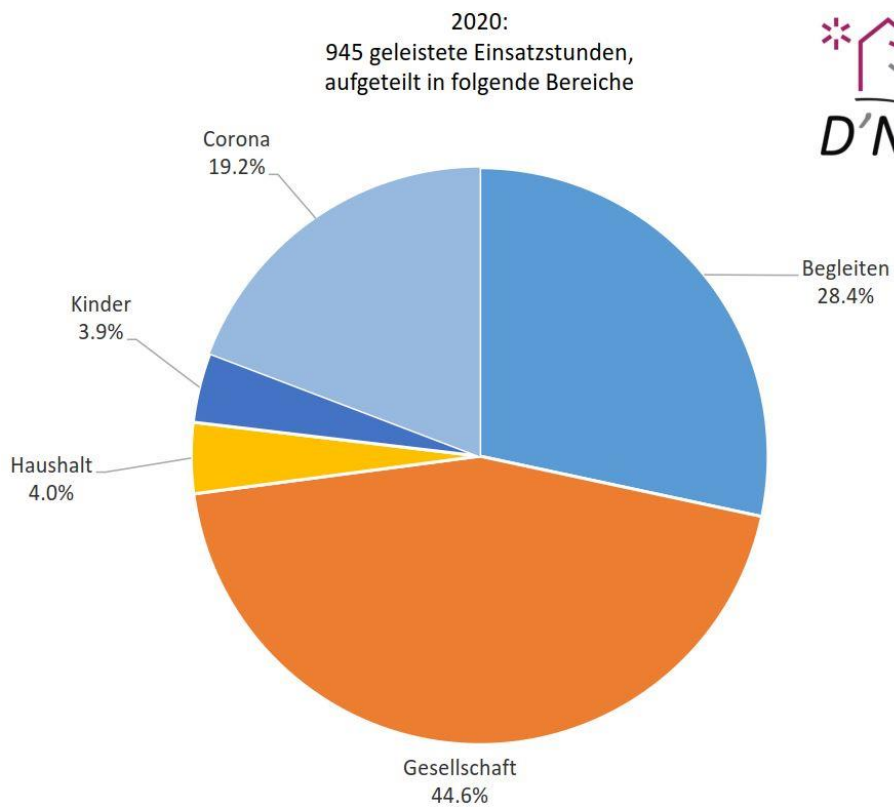
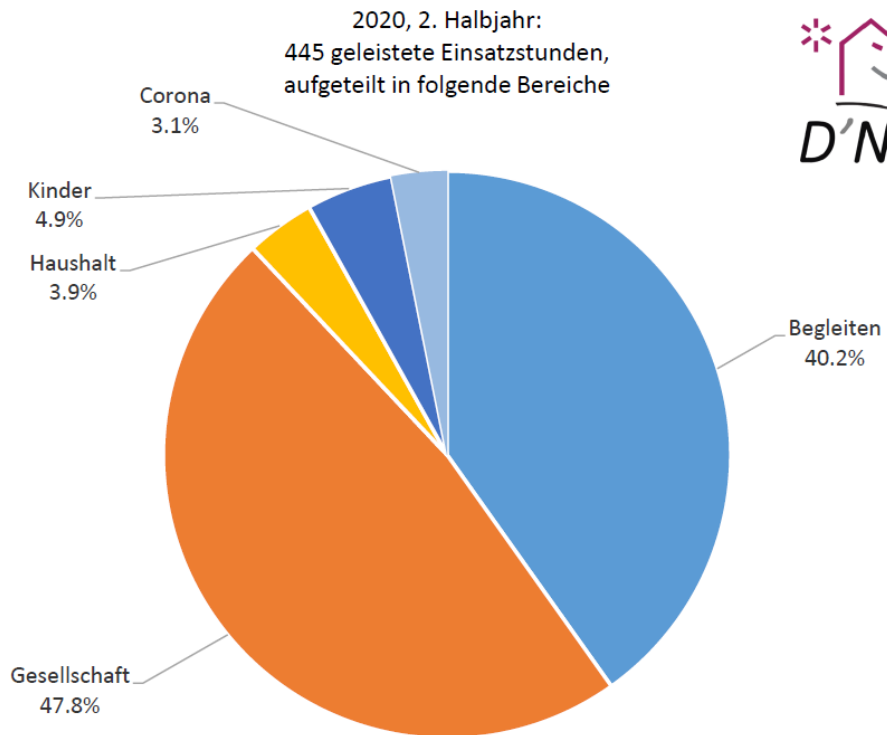
Die folgenden Diagramme zeigen den Einfluss der Pandemie und dass es Organisationen wie D'Nischa braucht, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Im ersten Halbjahr ist der Bereich „Gesellschaft“ – mildern der Einsamkeit – am grössten, gefolgt von Einkäufen und Betreuung in der Pandemie, danach folgt Begleiten und erstmals Kinderbetreuung.

Im zweiten Halbjahr ist unter dem Bereich „Gesellschaft“, der Löwenanteil der Stunden nebst der Rubrik „Begleiten“ erbracht worden.

Gesamthaft macht der Bereich „Gesellschaft“ fast die Hälfte der erbrachten Stunden aus gefolgt von „Begleiten“, „Pandemie“, „Kinderbetreuung“ und „Haushalt“.





Diese Zahlen verdeutlichen unsere Zielsetzungen:

- D'Nischa tut etwas für die Gesellschaft; durch unser Angebot unterstützen wir das Finden von Lebenssinn und den Erhalt der Identität. Dies wirkt sich positiv auf die Erhaltung der Lebensqualität, der 'unabdingbaren Würde' und die Gesundheitsförderung aller Beteiligten aus. Mit unseren Dienstleistungen entlasten wir zudem die öffentliche Hand.
- Entlastung im Alltag
- Entlastung von Angehörigen
- Die Freiwilligen der Nischa erbringen Leistungen, welche von den Nutzerinnen und Nutzern sehr geschätzt werden. Sie ermöglichen ihnen, ihre aktive Alltagsgestaltung aufrecht zu erhalten.
- Der wesentliche Aspekt der regelmässigen ‚Beziehungspflege‘ und das ‚sich selbst als Mensch – das soziale Wesen wahrnehmen zu können‘ ist uns wichtig.
- Stärkung der Gemeinwesen und Aufwertung von Sozialräumen

Auszüge aus der Praxis der Freiwilligen-Arbeit - Originalzitat

„Mein Start bei der NISCHA

27.07.2018

Telefoniere mit Frau Dellberg, sie erklärt mir d'NISCHA, haben einen guten Dialog, gibt mir einen Termin für Vorstellungsgespräch.

06.08.2018, 10.30h

Herzliche und freundliche Begrüssung von Frau Dellberg, die mir die Struktur der NISCHA genau erklärt.

Mein Start mit Nutzer (sehbehindert)

07.08.2018, 07.45 - 09.00

Der Nutzer steigt aus dem Bus, ich begrüsse ihn und stelle mich vor. Freut sich und gibt mir genaue Anweisungen, wo und was er einkaufen möchte. Metzgerei, Migros, Coop, wo schon einiges telefonisch vorbestellt wurde. Kaffeepause und wir haben ein reges Gespräch verstehen uns, begleite ihn wieder auf den Bus helfe beim Einsteigen.

Informiere Frau Dellberg, sie freut sich mit mir für den guten Start. Der Nutzer ruft an für den nächsten Termin.

09.08.2018, 07.45 - 09.00

Begleitung zum Arzt, Dossier-Abgabe, Coop, Kaffeepause, lernen uns kennen, bringt mir Lindenblüten-Sirup.

13.08.2018, 13.45 -16.30

Reges Programm, viele Einkäufe und Kaffeepause. Angeregtes Gespräch und der Bus ist weg. Bringe ihn mit dem Auto an seinen Wohnort, er ist sehr dankbar. Meine Schuld, schaute nicht auf die Uhr, da er so genau seine Zeit im Griff hat.

14.08.2018

Frau Dellberg hält Rücksprache mit mir, da der Nutzer sie angefragt hatte, ob er auch in einer benachbarten Stadt auf diese grosszügige Hilfe einer Freiwilligen zählen dürfe, was sie stutzig macht. Sie erinnert mich, dass unser Abkommen für 2 Std. pro Woche gilt. Ich bin ihr sehr dankbar, verhindert dies doch einen falschen Start und Missverständnisse. Wir verbleiben, dass ich beim nächsten Treffen den Nutzer darauf ansprechen werde.

16.08.2018, 07.45 - 09.00

Besuch mehrerer Geschäfte mit div. Einkäufen, er gibt genaue Anweisungen, was ich sehr schätze. Ungewohnte Dienstleistung und total NEU für mich. Kauft mir Blumen was mich sehr freut. Bei der Kaffeepause kommen wir auf die Struktur der NISCHA zu sprechen und ich bin überzeugt, er wusste im Voraus, dass er mich auf dem linken Fuss erwischt hat. Keine Fragen seinerseits, ein lächeln, keine langen Erklärungen.

Informiere Frau Dellberg, versuche mich an die Struktur zu halten und auch nein zu sagen.

23.08.2018, 08.45 -11.05

Kam mit dem Bus ins Tal und stand allein auf dem Perron. Herzliche Begrüssung, er gibt mir sein Programm bekannt. Hat seine Einkaufsliste auf ein Blatt mit Schreibmaschine getippt, also es kann losgehen. Ist nicht so leicht mit Zettelwünschen und Blindenführung, Einkäufe zu tätigen, aber es geht. Kaffeepause, habe immer Rücksprache, ob es richtig für ihn sei, er solle mich korrigieren. Nein, sagte er mir, ich mache es bestens, nur sollte ich ihn heute in den richtigen Bus begleiten, na ja, so was Peinliches. In meinem Eifer schaute ich nur auf das Ende der Ankunftstafel und sah da eine ähnliche Destination. SORRY

Er lachte und sagte, na ja, ich spürte es gleich, ein anderer Bus, sie haben mich in den Richtigen geführt. War das PEINLICH. Ich sagte ihm, das werde ich beichten, er sagte, haben andere auch schon gemacht. Ich werde mich noch mehr anstrengen, kann mich kaum erholen ...

27.08.2018, 07.45 - 09.00

Normaler Einkauf. Bestellt nicht mehr im Voraus, gibt mir die Einkaufsliste, die die Artikel genau von Coop und Migros trennt. Anstrengend, aber ok. Die Kaffeepause ist immer sehr kurzweilig: Politik, Dorf-Bewohner, Verwandte, ist alles dabei.

30.08.2018, 15.15 -16.00

Kl. Einkauf, den ich ihm im Voraus erledige. Kaffeepause und Begleitung auf den Zug Richtung Goms, wo er bis Sonntag in den Ferien weilt.

13.09.2018, 19.00 - 22.00

Theater La Poste "Dällebach Käri". Ganz neue Erfahrung unter so vielen Personen einen Blinden zu führen, Bekannte vorzustellen, Bühnenbild zu erklären. Nach der Vorführung trinken wir noch etwas, dann geht er mit dem Taxi nach Hause, welches er bestellt.“

Diese Verbindung hat bis heute Bestand.

Anfrage einer Nutzerin

„Ich bin 31 Jahre alt und leide seit meiner Kindheit und Jugend unter psychischen Problemen. Bin seit 15 Jahren in Therapie. Durch meine Physiotherapeutin habe ich von der Nische erfahren. Leider fällt es mir extrem schwer, mich zu betätigen, wenn ich alleine bin. Auch habe ich letzte Woche erfahren, dass ich auch noch insulinresistent bin. D.h. ich müsste jetzt dringend abnehmen und mich körperlich betätigen. Ich habe schon seit meiner Kindheit Knieprobleme und vieles fällt daher bei mir schon weg, was ich machen könnte. Für mich ist es am einfachsten, wenn ich flach spazieren gehen kann. Im Moment schaffe ich nur so 40 Minuten bis 1 Stunde. Doch durch meine psychischen Probleme schaffe ich das nicht alleine. Ich habe jetzt 2 Mal die Woche mit der Psychiatrischen Spitex Termine und sie geht auch mit mir raus. Zurzeit sind es vor allem die Wochenenden, wo ich kein Programm habe, das Problem. Ich bin meist das ganze Wochenende zu Hause. Und das ist nicht das Beste mit meinen körperlichen Problemen. Ich schreibe jetzt dies alles weil ich mir nicht sicher bin, ob ich mit meinem Anliegen oder Problem bei Ihnen richtig bin. Ich weiss nicht, ob die Möglichkeit besteht, oder ob Sie jemanden kennen, der vielleicht am Samstag und Sonntag oder zumindest an einem der 2 Tage 1 h Zeit hätte mit mir raus spazieren zu gehen? Ich wohne in einer Kleinstadt im Oberwallis und es wäre für mich das Beste, wenn ich nicht zu weit gehen müsste bis zum Treffpunkt. Leider müsste es wegen meinen erlebten Traumata eine Frau sein und vielleicht nicht gerade zu alt. Ich weiss nicht, ob das zu hohe Forderungen sind oder ob das bei Ihnen überhaupt möglich ist. Darum dachte ich, ich frag mal per Mail an und Sie dürfen ehrlich sagen, wenn es da keine Möglichkeit gibt. Ich hoffe die Mail war ausführlich genug. Bei Fragen bitte nur zu. Bei Ihnen auf der Homepage habe ich vor allem Rückmeldungen gelesen von Leuten, die dankten für die Betreuung ihrer Eltern. Darum bin ich verunsichert, da ich noch so jung bin, ob ich da überhaupt das Anrecht habe. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Bemühungen und hoffe auf Antwort. Freundliche Grüsse“

Nach Vermittlung und erster Begegnung mit der Freiwilligen, erhielt die Nischa folgende Notiz mit den ausgefüllten Personalien: „Danke für diese Möglichkeit der Unterstützung. Toll gibt es so etwas.

Möchte von Herzen Danke sagen. Bin wirklich froh um die Hilfe. Freundliche Grüsse“

Weiterbildungen für Freiwillige

Durchschnittlich 2 x pro Jahr wird ein halber Tag reserviert für Weiterbildung (Intervision) und Erfahrungsaustausch, wie aufgetretene Schwierigkeiten, Lösungssuche, etc. teilweise mit externen Fachpersonen.

- 1. Treffen November 2018: Kennenlernen mit Intervision
- 2. Treffen Juli 2019: Methodischer Erfahrungsaustausch mit externer Fachperson
- 3. Treffen November 2019: Weiterbildung zum Thema „Klare Grenzen setzen“
- 4. Treffen Juni 2020: Kennenlernen – Erfahrungsaustausch mit anschliessendem Dankesessen im Rest. Baltschiederbach

Wie ich zu Beginn dieses Berichtes geschrieben habe, hat das Jahr 2020 viel Flexibilität aber auch Durchhaltewillen und innere Stabilität gefordert. Und so fand im Rahmen des halbjährlichen Ausbildungszyklus das 1. Treffen mit einem anschliessenden Dankesessen statt. Nicht zuletzt, dass sich die neuen Freiwilligen mit den Etablierten austauschen konnten. Viel Herzblut – Transparenz – offene Kommunikation prägten den Anlass.

Die Gastgeber Martin und Irene – selber Spender und Freiwillige – verwöhnten uns kulinarisch mit allen Vorsichtsmaßnahmen.





Die 2. Coronakonforme Weiterbildung vom 21. November 2020 musste auf das Jahr 2021 verschoben werden. Nebst dem gegenseitigen Austausch steht der Input von Marie-Therese Albrecht-Grichting der Alzheimer Beratungsstelle Oberwallis: „Begegnung mit Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind und wie kann ich in diesen Begegnungen Vertrauen aufbauen“, auf dem Programm.

Anlässe 2020

Aufgrund der Pandemieregeln wurde leider auch der geplante generationenübergreifende Nachmittag: „Generationen miteinander unterwegs“ mit anschliessender Weiterbildung für alle Freiwilligen auf das Jahr 2021 verschoben. Die Situation, welche durch den Lockdown entstanden ist, hat uns gezeigt, dass viel generationenübergreifender Goodwill vorhanden ist. Der Anlass hat das Ziel, den Generationendialog und die Beziehungen zu erhalten und zu fördern.

Ausblick 2021

1. Halbjahr: 22. Mai verschobene Weiterbildung vom 21. Nov. 2020 mit Alzheimer Beratungsstelle Oberwallis: „Begegnung mit Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind und wie kann ich in diesen Begegnungen Vertrauen aufbauen“
2. Halbjahr: 21. August Anlass „Generationen miteinander unterwegs“ und gleichzeitig Weiterbildung für die Freiwilligen
23. September Generalversammlung der Nischa um 19:00 Uhr in der Fux Campagna in Visp, sofern es die epidemiologischen Verhältnisse zulassen

Bitte konsultieren Sie unsere Homepage www.nischa.ch für die neuesten Informationen.

Ursula Dellberg

Erfolgsrechnung 2019 vs. 2020

Auslagen	2019	2020	Einnahmen	2019	2020
Aufwand Vermittlungsstelle	7'000.--	13'538.25	Mitglieder- beiträge	2'900.--	3'500.--
Post / Telefon / Bank	429.80	796.80	Spenden privat	12'185.--	20'990.--
Events	478.75	310.80	Naturalspenden	2'865.40	1'258.10
Weiterbildung	996.15	500.--	Spenden Stiftungen	4'000.--	6'000.--
Druckspesen	1'903.50	1'687.80	Beiträge Gemeinden	600.--	100.--
Versicherung FW	582.80	315.--			
Div. + Werbung		1'733.40			
HP/Verwaltung		1'407.60			
Spesen/Gebühren		46.00			
Total	11'391.--	20'335.65	Total	22'550.40	31'848.10
Betriebserfolg	11'159.40	11'512.45			
Total Rechnung	22'550.40	31'848.10			

Bilanz 2019 vs. 2020

Aktiven	2019	2020	Passiven	2019	2020
Liquide Mittel			Fremdkapital		
Guthaben Bank WKB	12'121.15	22'671.85	Transitorische Passiven	961.75	--
			Eigenkapital		
			Vereinskapital	11'159.40	22'671.85
Total Aktiven	12'121.15	22'671.85	Total Passiven	12'121.15	22'671.85

D'Nischa – Budgetentwurf 2021 (3.Vereinsjahr)

Einnahmen	2021	2020	2019	Ausgaben	2021	2020	2019
Mitglieder Beiträge	3'500	3'000	1'000	Aufwand Geschäftsleitung	12'000	6'000	18'000
Spenden Privat	15'000	11'000	10'000	Bonus GL	2'000	10'000	
				Sozialabgaben; Versicherung GL	0	1'300	0
Naturalspenden	2'000	3'000	0	Weiterbildung	1'000	1'500	1'000
Spenden Stiftungen	1'000	5'000	7'000	Events	800	700	0
Beiträge Kanton / Gemeinden	500	7'000	5'000	Admin. Post Bank Tel	1'400	500	500
SMZO	5'000			Druckaufträge	1'400	2'000	800
				Versicherung FW	350	600	0
				Diverses / Werbung	800	500	500
				Homepage Verwaltung	250	500	0
				Spesen	siehe Admin	0	500
				Büromaterial	siehe Admin	siehe Admin	400
Total	27'000	29'000	23'000		20'000	23'600	21'700

Buchhaltung

Berni Fischler

26.5.21

Revisorenbericht 2020

D'Nischa – Nachbarschaftshilfe Oberwallis

Revisorenbericht

Die unterzeichneten Revisoren haben die Rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins d'Nischa für das Berichtsjahr 2020 am 25.2.21, am 29.3.21 und am 26.5.21 geprüft und erstatten folgenden Bericht :

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Total an Einnahmen von Fr. 31.848.10 und Ausgaben von Fr. 20.335.65, was einem Einnahmenüberschuss von Fr. 11.512.45 entspricht.

In diesem Betrag sind Naturalspenden von Fr. 1.258.10 enthalten.

Die Revisoren stellen folgende Anträge :

- 1.) Die Jahresrechnung 2020 sei zu genehmigen und der Kassier Berni Fischler sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
- 2.) Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Reinhold Schnyder sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins d'Nischa der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Sierre, 26. Mai 2021

Die Revisoren :



Aurelia Zimmermann



Urs Meyer